

Inhalt

Danksagung	9
1. Einleitung	11
2. Rassismus in der HipHop-Forschung	21
2.1 Blackness, Realness und Gangsta-Rap – der US-amerikanische Diskurs	22
2.2 Glokalisierung, kulturelle Hybridität und die deutsche (Post-) Migrationsgesellschaft – der deutschsprachige Diskurs	27
3 Über Rassismus	35
3.1 Begriffe, Positionen und Perspektiven	35
3.1.1 Rassismusaushandlungen im HipHop-Kontext und das Konzept der Intersektionalität	41
3.2 Rassismus, Interpretation und qualitative Forschung	43
3.2.1 Reflexion des eigenen <i>Weißseins</i> in der Forschungspraxis	44
4 Studiendesign und methodisches Vorgehen	49
4.1 Rapvideos und weitere „Welten“ der Aushandlung	49
4.2 Sample und methodisches Vorgehen	54
4.3 Die Audiovisuelle Grounded-Theory-Methodologie (AVGTM)	55
4.3.1 Materialbestimmung und Fallauswahl	57
4.3.2 Memowriting und Kodierung als verzahnte Operationen	58
4.3.3 Analytische Trennung von Bewegtbild sowie Text und Musik	59
4.3.4 Die Forschungsfrage als dominanter Orientierungspunkt der Segmentierung	60
4.3.5 Segmentprotokolle zur Dokumentation der Kodevergabe	60
4.3.6 Segmentierung von Text (Lyrics) und Ton (Instrumental)	63
5 Empirischer Teil: Rassismusaushandlungen in Rapvideos, Social Media und (Szene-)Medien	69
5.1 Die erste Welt der Aushandlung von Rassismus im Deutschrapp: Rapvideos	69
5.1.1 Visuelle Modi der Inszenierung von Rassismus zwischen „comicartig überzeichnend“ und „wahrhaftig stilisiert“	70
• Die „comicartig überzeichnende“ Inszenierung	71
• Die „wahrhaftig stilisierte“ Inszenierung	72

5.1.2	Vier Modi des Sich-zu-Deutschland-in-Beziehung-Setzens	73
5.1.3	Das Schwarzsein in Deutschland	74
	• Die comicartige Inszenierung	74
	„Das is kein Neger-Ding, ich bin ein Ghetto-Kind“ – <i>B-Tights</i> „Der Neger“	74
	„Ich hab’ Arsch, ich bin schwarz“ – <i>SXTNs</i> „Ich bin schwarz“	78
	„Es ist nicht der Wagen, sondern wer ihn fährt“ – <i>Tareks</i> „Nach wie vor“	81
	• Die wahrhaftige Inszenierung	85
	„Mein Vater sagte, halt’ ihn’ nie die andere Wange hin!“ – <i>OG Keemos</i> „216“	85
	„Ich hörte schon im Kindergarten Weiße zu mir Nigga sagen“ – <i>Brothers Keepers</i> „Adriano (letzte Warnung)“ und <i>Samy Deluxe</i> feat. <i>Torch, Xavier Naidoo, Afrob, Megaloh,</i> <i>Denyo</i> „Adriano (SaMTV Unplugged)“	88
5.1.4	Das Ethnisch-Hybridsein in Deutschland	93
	• Die comicartige Inszenierung	93
	„Migrantenkid, in mir steckt der Zorn meiner Oma, meiner Mama, meiner Tanten drinnen“ – <i>Ebows</i> „K4L“	93
	„Kein Unterschied zwischen Türken oder Kurden oder sonst irgendwas in mein’ Heaven“ – <i>Manuellsens</i> „Toss it“	99
	• Die wahrhaftige Inszenierung	102
	„Kein Ausländer und doch ein Fremder“ – <i>Advanced</i> <i>Chemistry</i> : „Fremd im eigenen Land“ und „Operation Artikel 3“	102
	„Bruder gib mir deine Hand und lass uns leben friedlich“ – <i>Fresh Familees</i> „Ahmet Gündüz“	107
	„Wir sind zwischen beiden Welten aufgewachsen, Punkt“ – <i>Eko Freshs</i> „Aber“	108
	„Halb Türke, halb deutsch, ich war nie dies oder das“ – <i>Azzi Memos</i> Allstar-Track „Bist du wach?“	112
5.1.5	Das Deutschsein in (Rap-)Deutschland	116
	• Die comicartige Inszenierung	116
	„Schwarz, weiß, egal, jeder ist hier Aggro in Berlin“ – <i>Flers</i> „Neue Deutsche Welle“	116
	„Aufrecht stehen, absolut, gerade geh’n, Deutsches Blut“ – <i>Chris Ares</i> ’ „Neuer Deutscher Standard“ (feat. <i>Prototyp</i>) und „Widerstand“ (feat. <i>Komplott</i>)	120
	• Die wahrhaftige Inszenierung	128
	„Wenn man genauer hinschaut, ist Deutschland schon ganz in Ordnung“ – <i>Samy Deluxe</i> ’ „Dis wo ich herkomm“ „Wenn man dich nicht akzeptiert, weil du deutsch bist“ – <i>CashMos</i> „Alman“	128
		132

5.1.6	Das Deutschsein als abzulehnendes Sein	142
	• Die comicartige Inszenierung	142
	„Man kann und darf mit diesen Leuten gar nicht mehr reden“ – <i>Antilopen Gangs</i> „Beate Zschäpe hört U2“	142
	„Wo sind bloß die Terroristen, wenn man sie grade mal braucht?“ – <i>K.I.Z.s</i> „Boom Boom Boom“ (2015)	146
5.1.7	Zusammenfassung	152
5.2	Die zweite Welt der Aushandlung von Rassismus im Deutschrapp: Rapvideokommentare	161
5.2.1	Methodisches Vorgehen und einzelne Schritte	161
5.2.2	Bedeutung und Herausforderungen von Videokommentaranalysen	162
5.2.3	Einzelfallanalysen und Songauswahl	164
5.2.4	„Wie keiner in den Kommentaren merkt, dass es eine Provokation sein soll“ – <i>SXTNs</i> „Ich bin schwarz“	165
5.2.5	„Ihr seid nicht unterdrückt und jetzt hört auf, so zu tun als ob“ – <i>Ebows</i> „K4L“	171
5.2.6	„Sehr gut gemacht, inhaltlich teilweise fragwürdig“ – <i>OG Keemos</i> „216“	180
5.2.7	„Eine Schande, was einige ‚Zugereiste‘ sich hier trauen“ – <i>Tareks</i> „Nach wie vor“	187
5.2.8	„Er hat das Recht, das zu thematisieren, so wie es jeder andere auch darf!“ – <i>CashMos</i> „Alman“	192
5.2.9	Zusammenfassung	198
5.3	Die dritte Welt der Aushandlung von Rassismus im Deutschrapp: (Szene-)Medialer Diskurs	204
5.3.1	Rapmedienanalyse als Szeneanalyse	204
5.3.2	Einzelfallanalysen und Medienauswahl	207
5.3.3	Die (szene-)mediale Lesart von <i>OG Keemos</i> „216“	210
5.3.4	Die (szene-)mediale Lesart von <i>CashMos</i> „Alman“	222
5.3.5	Zusammenfassung	243
6	Zusammenfassung und Ausblick	253
7	Literatur	273
8.	Steckbriefe	287
9.	Glossar	295